

**NIEDERSCHRIFT**

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses der Stadt  
Lüdenscheid

am 28.01.2016

im Roten Saal des Kulturhauses, Freiherr-vom-Stein-Straße 9

**Anwesend:****Vorsitz:**

Ratsherr Norbert Adam CDU

**Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Rolf Breucker	SPD	
Ratsherr Jan Eggermann	SPD	
Ratsherr Fabian Ferber	SPD	
Ratsfrau Karin Hertes	SPD	
Ratsfrau Evangelia Kasdanastassi	SPD	
Ratsfrau Sabine Rigas-Gülde	CDU	
Ratsfrau Verena Szermerski-Kasperek	SPD	
Ratsfrau Barbara Tünsmeier	SPD	
Ratsherr Sebastian Wagemeyer	SPD	
Zweiter Stellvertretender Bürgermeister		
Björn Weiß	CDU	
Herr Gerhard Ameln	FDP	
Herr Martin Kahler	CDU	
Herrn Ulrich Klebeck	FDP	Vertreter für Frau Martina Kunze
Herr Theodor Klein	DIE LINKE.	
Frau Magdalena Schulte	CDU	
Herr Jean-Luke Thubauville	CDU	
Herr Matthias Wagner	Bündnis 90/Die Grünen	

**Verwaltung:**

Beigeordneter Thomas Ruschin  
Herr Stefan Frenz  
Herr Tim Begler  
Herr Dr. Eckhard Trox  
Frau Dr. Susanne Conzen

**Schriftführung:**

Frau Ramona Kielgast

**Abwesend:****Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Peter Oettinghaus	Alternative für Lüdenscheid
Frau Martina Kunze	FDP

## **Beratende Mitglieder Integrationsrat**

Frau Kalliopi Georgiadou

Internationale Liste der SPD

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

### **1. Öffentliche Fragestunde**

---

Keine Wortmeldung

### **2. Haushalt 2016 für den Fachdienst Kulturmanagement**

---

Der Kulturausschuss tritt in die Etatberatungen für den Haushalt 2016 ein. Der Vorsitzende ruft die jeweiligen Produkte zur Beratung auf.

#### 040 010 010 Förderung kultureller Vereine

Antrag 1 der CDU-Fraktion – ist dem Protokoll beigelegt

Ratsherr Weiß betont die Bedeutung der kulturellen Arbeit der Vereine und Verbände in Lüdenscheid, auch für die wichtige Integrationsarbeit. Er erläutert den Antrag der CDU-Fraktion und ergänzt die Begründung für den Antrag mit zwei Beispielen, in denen Mittel für einen Zuschuss für ein Gutachten eines Privatmannes und die digitale Vermessung des Kulturhauses in fünfstelliger Höhe bereitgestellt wurden. Seiner Meinung nach ist es dem Bürger gegenüber nicht zu vertreten, kleine Beträge für die kulturelle Vereinsarbeit zu streichen, wenn gleichzeitig an anderer Stelle erhebliche Beträge für die angeführten Zwecke verausgabt werden.

Ratsherr Eggermann erinnert daran, dass die von Ratsherrn Weiß angeführte Gutachtenerstellung bereits in der Vergangenheit im Planungsausschuss beraten worden ist. Herr Klein pflichtet den Argumenten von Ratsherrn Weiß bei.

Ratsherr Breucker legt Wert darauf, dass im Fall einer Korrektur der vorgeschlagenen Streichung der Zuschüsse ein Deckungsvorschlag für den Mehraufwand gemacht werden muss. Hierzu bringt Ratsherr Adam die noch nicht abgerufenen Mittel für das Gutachten ins Gespräch.

Der Leiter der Kämmerei, Herr Haarhaus, macht darauf aufmerksam, dass es sich bei den Mitteln für das Gutachten um eine einmalige Maßnahme und bei den Zuschüssen um laufende Ausgaben handelt. Außerdem würde nun der Kulturausschuss über Mittel eines anderen Ausschusses verfügen. Insofern könne der Kulturausschuss lediglich eine Empfehlung abgeben, die dann später im Hauptausschuss beraten und beschlossen werden muss. Daraufhin schlägt der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam vor, die Zuschüsse an die Vereine und Verbände zunächst nur für das Haushaltsjahr 2016 fortzuschreiben und über die weitere Entwicklung bei den nächsten Etatberatungen zu beraten. Herr Frenz ergänzt die Diskussion mit der Nennung der Entwicklung der Zuschussmittel aus den letzten Jahren. Hierbei ist auffällig, dass diese seit 2010 immer in geringerer Höhe abgerufen wurden, als Mittel im Haushalt veranschlagt waren.

Ratsherr Breucker signalisiert die Zustimmung der SPD-Fraktion zur Bereitstellung der Zuschüsse für 2016 in Höhe der Mittel, die in 2015 abgerufen und ausgezahlt wurden (5.500 Euro).

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt, dem Hauptausschuss zu empfehlen, dem Rat zu empfehlen, die Zuschüsse an die Vereine und Verbände für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von 5.500 Euro zu veranschlagen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt, dem Hauptausschuss zu empfehlen, dem Rat die Annahme des Produktes 040 010 010 Förderung kultureller Vereine zu empfehlen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

### **040 040 010 Bereitstellung von Informationen aus allen Bereichen des Lebens**

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam nimmt Bezug auf den festzustellenden Rückgang der Einnahmen im Bereich der Benutzungsgebühren. In einem Gespräch mit der Leiterin der Stadtbücherei, Frau Plümer, sei deutlich geworden, dass dies im Zusammenhang mit der Erhöhung der Gebühren zu sehen ist. Die Stadtbücherei arbeite an einer Neufassung der Gebührensatzung mit einigen strukturellen Veränderungen, u. a. Einführung einer Familienkarte, um mehr Nutzer zu gewinnen.

Ratsherr Breucker informiert die Anwesenden darüber, dass die Stadtbücherei Lüdenscheid die einzige Bücherei im Onleihe-Verbund von 39 Mitgliedern sei, die einen Rückgang der Nutzer im Onleihe-Bereich zu verzeichnen hat.

Ratsherr Adam weist auf eine besondere Position im investiven Haushalt hin, die für die Umsetzung des RFID-Projektes, Einführung von Selbstverbuchung, benötigt wird. Dieser Position stehe auch ein investiver Zuschuss für den neuen Thekenbereich der Stadtbücherei gegenüber.

### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt, dem Hauptausschuss zu empfehlen, dem Rat die Annahme des Produktes 040 040 010 Bereitstellung von Informationen aus allen Bereichen des Lebens zu empfehlen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

### **040 050 010 Musealisierung des Geschichtsmuseums**

Herr Dr. Trox gibt den Hinweis, dass die Erhöhung der Positionen 5281000 und 5291000 den Vorbereitungen zur Erneuerung der Dauerausstellung geschuldet sind und aus Mitteln des Produktes Bremecker Hammer gedeckt werden.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt, dem Hauptausschuss zu empfehlen, dem Rat die Annahme des Produktes 040 050 010 Musealisierung des Geschichtsmuseums zu empfehlen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**040 050 020 Ausstellungsprojekte des Geschichtsmuseums**

Herr Dr. Trox gibt einen Ausblick auf die Aktivitäten des Jahres 2016. Außerdem stellt er das Projekt Stadtgefährten „Stay or Go“ vor, für das ein Zuschussantrag in Höhe von 150.000 Euro bei der Kulturstiftung des Bundes gestellt werden soll. Die Stadt Lüdenscheid muss dafür einen Eigenanteil von 10 % sicherstellen. Wesentlicher Inhalt des Projektes ist das Bestreben, mehr Jugendliche für die Museen zu interessieren und an sie zu binden. Es werden Workshops, wie zum Beispiel Video- und Skaterworkshops, durchgeführt. Alle Resultate sollen abschließend in einer Ausstellung präsentiert werden.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt, dem Hauptausschuss zu empfehlen, dem Rat die Annahme des Produktes 040 050 020 Ausstellungsprojekte des Geschichtsmuseums unter Berücksichtigung der Änderungsliste zu empfehlen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**040 050 030 Bremecker Hammer**

Herr Frenz teilt mit, dass zunächst eine Schadenfeststellung am Bremecker Hammer vorgenommen worden ist. Anschließend wurde ein Förderantrag auf finanzielle Zuwendung aus dem Bundesprogramm für die Sanierung kommunaler Einrichtungen im Bereich Jugend, Sport und Kultur gestellt, damit der Bremecker Hammer wieder in Betrieb genommen und der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht werden kann. Die Förderentscheidung liegt noch nicht vor. Die Verwaltung hofft auf eine 90%-ige Förderung. Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam bedankt sich bei der Verwaltung für die Beantragung der Fördermittel.

Herr Klein fragt nach den Eigentumsverhältnissen des Bremecker Hammers und des Umkleidegebäudes Hotopstraße. Herr Frenz teilt mit, dass beide Gebäude im Eigentum der Stadt Lüdenscheid stehen.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt, dem Hauptausschuss zu empfehlen, dem Rat die Annahme des Produktes 040 050 030 Bremecker Hammer zu empfehlen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

#### 040 060 010 Stadtarchiv

Herr Frenz erläutert die Position auf der Änderungsliste. Für die weitere Beschäftigung einer Mitarbeiterin der Märkischen Werkstätten wurde ein Zuschuss des Geschichts- und Heimatvereins eingeworben, der zu Vereinnahmen ist und für den auch eine Aufwandsposition geschaffen werden muss.

#### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt, dem Hauptausschuss zu empfehlen, dem Rat die Annahme des Produktes 040 060 010 Stadtarchiv unter Berücksichtigung der Änderungsliste zu empfehlen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

#### 040 070 010 Veranstaltungen des Kulturhauses

Keine Wortmeldung

#### 040 070 020 Vermietung von Räumen des Kulturhauses

Antrag 3 der CDU-Fraktion – ist dem Protokoll beigelegt

Ratsfrau Rigas-Gülde verliert den Antrag der CDU-Fraktion.

Herr Frenz stellt die Optionen vor, die in den letzten Wochen zu dem Thema in der Verwaltung entwickelt worden sind:

- Die Einrichtung einer zusätzlichen ganzen Hausmeisterstelle ist nahezu unmöglich, insbesondere weil vor Jahren als HSK-Maßnahme eine Hausmeisterstelle gestrichen worden ist. Allerdings sieht die Verwaltung die Möglichkeit, nicht in Anspruch genommene Stellenanteile einer Stelle im Fachdienst Kulturmanagement in Anspruch zu nehmen und zwar im Umfang einer Viertelstelle. Dieses Viertel wird um ein weiteres Viertel aufgestockt, das dem Kulturhaus zur Verfügung gestellt werden kann, so dass das Kulturhaus einen Anteil von 10 Wochenstunden in Anspruch nehmen kann. Damit müsste die Betreuung von ca. zwei oder drei weiteren Veranstaltungen in der Woche sichergestellt sein.
- Es scheint weiterhin aus personalrechtlichen Gründen nicht möglich zu sein, ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis für die Stelle der jetzigen Veranstaltungsreferentin zu erwirken. Allerdings ist eine befristete Weiterbeschäftigung der jetzigen Stelleninhaberin für drei Jahre denkbar. Damit sollte eine bessere Kundenbindung und Möglichkeit zur aktiven Akquise erreicht werden können, um das Vermietungsgeschäft auch auf diesem Wege zu verbessern.

Ratsherr Weiß betont, dass der zweite vorgetragene Vorschlag der Verwaltung eine annehmbare aber dennoch unbefriedigende Lösung darstellt. Es ist nach wie vor für ihn unverständlich, dass die Verwaltung keine Möglichkeit hat, die Beschäftigung der jetzigen Veranstaltungsreferentin zu verstetigen.

Herr Thubauville schließt sich der Äußerung von Ratsherrn Weiß an.

Herr Beigeordneter Ruschin erklärt, dass auch immer berücksichtigt werden muss, welche Ausbildung die bisherige Stelleninhaberin und welchen Anspruch sie bei einer Weiterbeschäftigung hat. Hier handelt es sich um eine besondere Fachkraft mit besonderen Kenntnissen, die nicht in einem anderen Bereich der Verwaltung eingesetzt werden kann. Ratsherr Ferber bemängelt, dass das Thema im öffentlichen Teil der Sitzung behandelt wird.

Ratsherr Breucker fragt nach der Flexibilität der angedachten 10 Stunden für die Hausmeisterdienste im Kulturhaus. Herr Frenz sieht eine funktionierende Absprache innerhalb des Fachdienstes unter den beteiligten Bereichen.

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam stellt fest, dass mit den vorgetragenen Lösungen die Anträge der CDU-Fraktion obsolet sind.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt, dem Hauptausschuss zu empfehlen, dem Rat die Annahme der Produkte 040 070 010 Veranstaltungen des Kulturhauses und 040 070 020 Vermietung von Räumen des Kulturhauses zu empfehlen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	1
Enthaltungen:	0

**040 080 010 Musealisierung von Kunstwerken**

Frau Dr. Conzen teilt mit, dass trotz der geringen Haushaltsansätze die zu leistende Arbeit in 2016 gewährleistet ist.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt, dem Hauptausschuss zu empfehlen, dem Rat die Annahme des Produktes 040 080 010 Musealisierung von Kunstwerken zu empfehlen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**040 080 020 Ausstellungsprojekte der Städtischen Galerie**

Es ist beabsichtigt, in den Sommermonaten, parallel zur Heinz-Wever-Ausstellung, einen Teil der Arbeiten der Kunststiftung Lüdenscheid im Forum der Städtischen Galerie zu zeigen.

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt, dem Hauptausschuss zu empfehlen, dem Rat die Annahme des Produktes 040 080 020 Ausstellungsprojekte der Städtischen Galerie zu empfehlen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

**100 040 010 Denkmalschutz und Denkmalpflege**

**Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt, dem Hauptausschuss zu empfehlen, dem Rat die Annahme des Produktes 100 040 010 Denkmalschutz und Denkmalpflege zu empfehlen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

### **3. Antrag der SPD-Fraktion: Bildung eines Kulturbeirates**

---

Antrag der SPD-Fraktion – ist dem Protokoll beigelegt

Ratsherr Wagemeyer erläutert den Hintergrund für die Idee zur Einrichtung eines Kulturbeirates in Anbindung an den Kulturausschuss. Es soll allen „Kulturschaffenden und Kulturinteressierten“ in Lüdenscheid eine Plattform und ein Netzwerk für ihre Arbeit ermöglicht werden. Der Kulturbeirat soll jedem Menschen in Lüdenscheid die Gelegenheit geben, sich in die kulturelle Arbeit einzubringen, untereinander ins Gespräch zu kommen und sich ohne äußere Hürden wie z.B. Mitgliedsbeiträge zu vernetzen.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Adam teilt Ratsherr Ferber mit, dass die Stadt Jülich einen Kulturbeirat gegründet hat. Ratsherr Adam betont, dass der Kulturbeirat nicht beabsichtigt, in die Arbeit der Kultureinrichtungen der Stadt Lüdenscheid einzugreifen.

Herr Frenz erklärt dazu, dass die kommunalrechtliche Vorgehensweise genau geprüft werden muss.

Herr Ameln fragt nach den Kosten, die durch die Einrichtung eines Kulturbeirates ausgelöst werden. Ratsherr Wagemeyer sieht keine kostenauslösenden Momente. Es sei auch von den Initiatoren und von Interessierten die Bereitschaft signalisiert worden, Räumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, sodass dafür keine weiteren Kosten entstehen werden.

Herr Klein begrüßt die Idee des Kulturbeirates.

### **Beschluss:**

Der Kulturausschuss beschließt die Bildung eines Kulturbeirates.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	17
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	1

### **4. Antrag der CDU-Fraktion: Personalsituation im Kulturhaus** **a) Aufnahme einer zweiten Hausmeisterstelle in den Stellenplan und Besetzung dieser Stelle** **b) Verstetigung der Stelle der Veranstaltungsreferentin**

---

Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam stellt unter TOP 2 fest, dass mit den vorgetragenen Lösungen die Anträge der CDU-Fraktion obsolet sind.

### **5. Antrag der CDU-Fraktion: Unterschutzstellung der Fassade des Gebäudes Wilhelmstraße 10 gem. § 3 Denkmalschutzgesetz NRW**

---

Antrag 2 der CDU-Fraktion – ist dem Protokoll beigelegt  
Herr Thubauville verliest den Antrag der CDU-Fraktion.

Ratsherr Breucker wünscht kurzfristig eine klare Aussage darüber, ob Peek & Cloppenburg bauen wird oder nicht. Mit Blick auf einen möglichen Denkmalwert wünscht er sich in einer der nächsten Sitzungen des Kulturausschusses eine dezidierte Vorlage, über die dann zu beraten und zu entscheiden sein wird. Er plädiert dafür, der Verwaltung einen Prüfauftrag zu erteilen und nicht bereits jetzt über eine mögliche Unterschutzstellung der Fassade zu entscheiden. Dem schließt sich Herr Frenz an und schlägt eine Umformulierung des Antrages vor. „Die Verwaltung wird beauftragt, eine Denkmalwertuntersuchung für das Objekt Wilhelmstraße 10 durchzuführen.“

Ratsherr Eggermann fragt nach möglichen Kosten für die Denkmalwertuntersuchung. Herr Frenz erklärt, dass die Denkmalwertuntersuchung von der Unteren Denkmalbehörde im Zusammenspiel mit dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe durchgeführt wird. Für die Arbeiten fallen wie in jedem vergleichbaren Verfahren Personalaufwand und damit auch -kosten an.

Herr Kahler hinterfragt die Notwendigkeit der Überprüfung des Gebäudes als Ganzes und nicht nur der Fassade. Herr Frenz erläutert, dass es aus denkmalpflegerischer Sicht keinen Sinn macht, nur die Fassade zu überprüfen und sich nicht mit dem Gebäudeinneren zu beschäftigen. Ggf. ist das Innere schon stark verändert, so dass sich ein Denkmalwert bezogen darauf nicht mehr begründen lässt. Das müsse aber nach fachlichen Gesichtspunkten untersucht werden.

#### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Denkmalwertuntersuchung für das Objekt Wilhelmstraße 10 durchzuführen.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	18
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

## **6. Verschiedenes**

---

Herr Frenz bezieht sich auf den Prüfauftrag, der in der Sitzung des Kulturausschusses am 17.12.2015 an die Verwaltung erteilt worden ist. Die Verwaltung wurde mit der Prüfung beauftragt, mit welchem finanziellen Aufwand es möglich ist, den Markt der Stadtbücherei so zu ertüchtigen, dass er für Veranstaltungen mit einer Personenzahl bis 199 genutzt werden kann.

Wie bereits im Dezember 2015 erläutert, ist bereits ein ganzheitliches Brandschutzgutachten für die Stadtbücherei erstellt worden, weil im Zuge der wiederkehrenden Prüfung von Sonderbauten von der Bauaufsicht und der Brandschutzdienststelle brandschutztechnische Mängel im Gebäude festgestellt wurden. Auf der Grundlage des Gutachtens wurde ein Bauantrag gestellt zur Umsetzung der notwendigen Maßnahmen, die durch das Brandschutzgutachten für notwendig erachtet worden sind. Der Bauantrag wird zurzeit noch bearbeitet. Das Gros des Bauantrages bezieht sich auf Maßnahmen mit Bezug auf den Markt der Stadtbücherei. Ein kleinerer Teil bezieht sich auf andere Maßnahmen. Es gibt in dem Gebäude der Stadtbücherei Bereiche, für die dringend Maßnahmen erforderlich sind, damit sie weiterhin wie bisher genutzt werden dürfen. Auch die hierfür erforderlichen Maßnahmen sind in dem Brandschutzgutachten betrachtet worden und auch der Bauantrag enthält diese Maßnahmen. Es geht hier also um eine baurechtliche, brandschutzmäßig korrekte und zulässige Fortführung des Betriebes der Stadtbücherei und nicht darum, die Stadtbücherei in die Lage zu versetzen, neue Veranstaltungsformate oder -angebote etablieren zu können. Aus diesem Grund bittet Herr Frenz den Kulturausschuss, die abschließende Bearbeitung des Bauantrages abzuwarten, um auf der Grundlage der dann vorliegenden Baugenehmigung belastbare



Kostenschätzungen für die erforderlichen Maßnahmen einholen zu können. Sobald eine gültige Baugenehmigung vorliegt, kann die Verwaltung im Kulturausschuss dazu berichten. Der Ausschussvorsitzende Ratsherr Adam fragt, in welchem Zeitraum mit einem Ergebnis gerechnet werden kann. Herr Frenz hält weitere Erkenntnisse im Laufe des ersten Halbjahres 2016 für realistisch. Der Kulturausschuss legt Wert darauf, dass versucht wird, die sich aus dem Brandschutzkonzept ergebenden Maßnahmen als Maßnahme für das IHK Altstadt zu qualifizieren. Hierzu sollen Gespräche mit dem Fördermittelgeber geführt werden.

## **7. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

### **7.1. Bekanntgaben**

---

Herr Frenz nimmt Bezug auf das RFID-Projekt in der Stadtbücherei. Hierzu ist bereits in den vergangenen Kulturausschusssitzungen angekündigt worden, dass für die konkrete Umsetzungs- und Umbauphase eine Schließung des Hauses erforderlich wird. Der Zeitraum dieser Schließungszeit beträgt sechs Wochen und wurde nunmehr fixiert für die Zeit unmittelbar nach den Sommerferien. Die Einrichtung wird also in der Zeit vom 29.08.2016 bis zum 08.10.2016 geschlossen bleiben.

Auf die Frage von Herrn Klein, ob die Schließungszeit nicht sinnvoller Weise in die Ferien gelegt werden könne, antwortet Herr Frenz, dass es aus bibliotheksfachlicher Sicht keine Zeit, auch nicht die Ferienzeit, gibt, die sich für eine Schließung anbietet. Darum wurde ein Zeitraum gewählt, der die Projektdurchführung sicherstellt, da der Projektzeitraum auf den 31.12.2016 begrenzt ist. Ratsherr Ferber erwartet, dass Besichtigungsbesuche von Schulklassen auch in der Schließungszeit möglich sein werden.

### **7.2. Beantwortung von Anfragen**

---

Herr Frenz beantwortet die Anfrage von Frau Schulte aus der letzten Kulturausschusssitzung bezüglich der digitalen Vermessung des Kulturhauses. Die Antwort von der Zentralen Gebäudewirtschaft (ZGW) wird dem Protokoll beigefügt. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die digitale Vermessung städtischer Gebäude Standard ist und dafür auch bereits Mittel in den Haushalt eingestellt wurden.

Ratsherr Weiß hinterfragt die Notwendigkeit der digitalen Vermessungen. Herr Frenz zitiert dazu aus der in dem Schreiben der ZGW gegebenen Begründung.

Ratsherr Breucker erhält auf Nachfrage die Auskunft, dass die Museen und andere Gebäude bereits digital vermessen wurden.

### **7.3. Anfragen**

---

Herr Thubauville schildert seinen Eindruck, dass die Möglichkeiten, über die Homepage des Kulturhauses Karten zu kaufen oder zu reservieren, nicht zeitgemäß sind. Daher bittet er die Verwaltung, sich dieses Themas anzunehmen, um hier für eine Verbesserung des Kundenservices zu sorgen. Er bittet um Informationen zum Aufwand und zum notwendigen Zeitraum, der hierfür benötigt wird.

Die Anfrage wird entgegen genommen und soll in der nächsten Sitzung beantwortet werden.

*gez. Norbert Adam*

*gez. Kielgast*

Vorsitzender

Schriftführer